

MINT-Talente fördern – Junior-Ingenieur-Akademie in der HfTL

Die Teilnehmer des zweiten Jahrgangs der Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) wurden am 16. Juni mit einer Exmatrikulationsfeier durch den Rektor der HfTL, Prof.-Dr.-Ing. habil. Volker Saupe verabschiedet. Zwei Jahre haben die Schülerinnen und Schüler aus drei Leipziger Gymnasien an Lehrveranstaltungen in der Hochschule für Telekommunikation Leipzig (HfTL) teilgenommen.

Die Themen Elektrotechnik, Informatik und Robotik standen dabei im Fokus des praxisorientierten Unterrichts. Dabei erlernten die Teilnehmer die Programmierung von Mikrocontrollern oder eines Raspberry Pi. Ein weiteres Modul ist die Kfz-Technik. So wurde in der Porsche Schülerwerkstatt der VDI GaraGe ein 911 Motor auseinander gebaut und wieder funktionsfähig zusammengesetzt. Einblicke in moderne Arbeitswelten wurden mit Exkursionen zu Rechenzentren der T-Systems und zu Porsche ermöglicht.

Die Präsentationen der Schülerinnen und Schüler zeigten das hohe Niveau der Projekte. Anerkennung der Experten der T-Systems fanden z.B. eine mobile Wetterstation mithilfe einer Drohne oder ein Programm zum sicheren Datentransfer mit Chatfunktion.

„Mit der Junior-Ingenieur-Akademie vernetzten wir Schule, Unternehmen und Hochschule und fördern so junge Menschen mit naturwissenschaftlichem Interesse“ umschreibt Prof. Dr.-Ing. Brigitte Obst ihr mehrjähriges Engagement im Projektteam.

Die vor mehreren Jahren in Leipzig gestartete Initiative hat sich zu einem Selbstläufer entwickelt. Finanzielle Unterstützung erhielt das ambitionierte Projekt von der Deutsche Telekom Stiftung. Und noch in diesem Jahr wird der vierte Jahrgang mit Leipziger Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe neun starten.